

O Herz, o du betrübtes Herz

T.: aus "Kern katholischer Kirchenlieder", Heiligenstadt 1864

M: aus "Choralmelodien zum Eichsfeldischen Gesangbuch", Langensalza 1871



O Herz, o du be - trüb - tes Herz, wie groß, wie groß dein
Weh und Schmerz! Was hast du, Herz, ge - lit - ten! O
Schwert, das du Ma - ri - ä Herz, ihr Le - bens - mark durch - schnit - ten!

2. Als bei dem Kreuz Maria stand, sah sie von Weh sich übermannt,
litt sie die herbsten Schmerzen. Das ganze Leiden Christi stand
gedrückt in ihrem Herzen.
3. Den teuren Sohn sah bleich und tot und überall von Wunden rot
am Kreuz sie schuldlos hangen. Gedenk, wie dieser bittre Tod
zu Herzen ihr gegangen!
4. Auf Christi Haupt bis ins Gehirn mit Macht gedrückt, umzog die Stirn
ein Kranz von scharfen Dornen, durchbrach dem Sohne Haupt und Hirn,
das Herz der Auserkor'nen.
5. Die Nägel, roh nur zugefeilt, durch Händ' und Füße eingekeilt,
sie haben Christ Glieder mitsamt der Mutter Herz ereilt
und warfen fast sie nieder.
6. Als sie den blanken Speer gesch'n durch Christi Herz und Seite geh'n,
empfing sie solchen Schrecken, als hätte sie den Speer gesch'n
in ihrem Herzen stecken.
7. O Zährenstrom, o Tränenmeer, o wie viel Zähren flossen her,
vom Mutterherz vergossen! Des Sohnes Blut, der Mutter Zähr'
ist ohne Maß geflossen.
8. Nun bitten wir, o Jungfrau rein, durch alle diese Schmerzen dein,
durch Christi Todesleiden, hilf, daß wir selbst den bloßen Schein
der Sünde sorgsam meiden.